

Pressemitteilung Juni 2015

## ANNEGRET SOLTAU

### Personal Identity

11. September – 31. Oktober 2015

Eröffnung: Freitag, 11. September, 18 Uhr

Künstlergespräch: 1. Oktober, 19 Uhr

Zur Open Art München



Annegret Soltau (\*1946 in Lüneburg) beschäftigte sich von Anfang an mit der weiblichen Identität, mit Identität überhaupt, mit dem Verhältnis von Körper und Raum, mit der ästhetischen Befragung sozialer Konditionierungen.

Während des Studiums an der Hamburger Akademie, Ende der sechziger, Anfang der siebziger Jahre bei Hans Thiemann, Rudolf Hausner und David Hockney, zu einer Zeit, als akademische Vorgaben und Zwänge aufgehoben wurden, experimentiert die Künstlerin mit Zeichnung und Grafik. Die Linie verwandelt sich rasch zum raumgreifenden Element und in spektakulären Performances verwickelt Soltau sich selbst und andere miteinander und mit dem Umfeld. Aus diesen Verstrickungen und der grafischen oder gestischen Bearbeitung von Fotoreihen entspringen die Übernahmen von Selbstporträts, die schließlich in einem nächsten Schritt zu Kompositionen

Dr. Ellen Maurer Zilioli + 49 – (0) 89 – 57 86 97 56  
Projektentwicklung / Sales + 49 – (0) 1577 – 3362236  
Luisenstrasse 45 / I + 39 – 331 331 16 81  
80333 München info@maurer-zilioli.com  
Germany www.maurer-zilioli.com

StNr: 145/198/70860  
Ust-IdNr: DE287600170

gerissener und wieder vernähter fotografischer Fragmente führt. Neue „Porträts“ entstehen, stets aus der eigenen Familie geboren und um deren Protagonisten kreisend, eine höchst intime und doch allgemein gültige Auseinandersetzung mit Persönlichkeit, Individualität, Geschlecht, Veränderungsprozessen und gesellschaftlicher Kodifizierung. Vergleichbare Transformationen greift die Künstlerin in Performances und Videos auf.

Demontage, Rekonstruktion und eine Form von collagierendem Verfahren, wenn auch nicht geklebt, sondern genäht, bestimmen ihre Vorgehensweise. Was sich in der Malerei bei Francis Bacon, Asger Jorn, Jean Dubuffet und anderen manifestiert hat, nämlich die Suggestion eines multiplen Wesens, der Ausdruck existentieller Bedrängtheit, die beständige Untersuchung von Sein und Leben, eine Art künstlerischer Neuordnung der Dinge, all dies artikuliert sich bei Soltau im zerrissenen und „geflickten“ Bild, in dem sich konträre surreal verwachsene Ebenen begegnen können, wie bei „N.Y. Faces“ (2001/2002) etwa, in Reaktion auf dem 11. September entstanden, wo Trauer und Schock in großen aufgerissenen Mündern erstarrt. Irritierenderweise wurden diese Arbeiten aus einer Kombination von Passfoto und Dokumentation zahnärztlicher Behandlung gewonnen. Auf der Rückseite sind Pressemeldungen zum Geschehen eingenäht. „Personal Identity“ (2003-2014) erzählt von der zertifizierten Existenz im Zeitalter digitaler Technologie, ohne Chipkarte nicht mehr denkbar. Der Zyklus „ZeitErfahrung“ beinhaltet quasi das gesamte Schaffen der Künstlerin, er reicht von den frühen Werkphasen bis heute und soll bis zu ihrem Lebensende fortgesetzt werden. Im Miniaturformat dokumentiert sie hier die wesentlichen Weichen ihrer Kunst, einer mehr als Hundert Werke umfassende Gruppe, die bei uns in Ausschnitten gezeigt wird.

Nach unserer zweimaligen Präsentation von Soltau in Italien – 2012 mit einer von Giorgio Bonomi kuratierten Ausstellung zum Thema „CORPI SOLITARI. AUTOSCATTI CONTEMPORANEI“ und 2013 mit einer Einzelausstellung in Brescia – legen wir 2015 unser Augenmerk auf einige wesentliche Aspekte des Oeuvres mit Beispielen aus dem Langzeitprojekt „ZeitErfahrung“, mit Beispielen aus den Werkzyklen „Personal Identity“ und „N.Y. Faces“, sowie als kleiner Rückblick einigen frühen Arbeiten aus der Serie „Selbst“.

Annegret Soltau wird am 1. Oktober in einem Künstlergespräch zu Werk und Leben sprechen.

## Vita

**1946** geboren in Lüneburg

**1962-66** Arbeit in verschiedenen Berufen u.a. im OP bei einem Unfallarzt am Hafen in Hamburg

**1967-72** Studium der Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste, Hamburg, bei den Professoren Hans Thiemann, Kurt Kranz, Rudolf Hausner und David Hockney

**1970** Heirat mit dem Bildhauer Baldur Greiner

**1972** Meisterklasse Akademie der Bildenden Künste, Wien

**1973** Stipendium des DAAD für Mailand/Italien

**1975** erste Fotoübernahmen / **1976** erste Fotoradierungen / **1977** erste Fotovernahmen

**1978** Geburt der Tochter / **1980** Geburt des Sohnes

**1982** Werkstipendium des Kunstfonds e.V., Bonn

**1984** Stipendium Villa Massimo, Rom / **1986-87** Villa Massimo Aufenthalt, Rom

**1986** Preisträgerin des Wettbewerbs "Kunst im Öffentlichen Raum", Zentralkrankenhaus, Bremen

**1989-90** Arbeitsstipendium des Kunstfonds e.V., Bonn

**1998** Maria Sibylla Merian Preis, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden

**2000** Wilhelm-Loth-Preis, Kunstpreis der Stadt Darmstadt

**2011** Marielies Hess-Kunstpreis, Frankfurt a.M.

Mitglied der Darmstädter Sezession (ab 1974) / Deutscher Künstlerbund, Berlin (ab 1984) /  
Deutsche Fotografische Akademie, Leinfelden (ab 1988)

Lehraufträge und workshops: Hochschule für Gestaltung, Offenbach a. M. / Fachhochschule  
Bielefeld / Universität Köln / Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst, Salzburg /  
Universität, Flensburg / Technische Universität, Darmstadt / Johannes Gutenberg Universität, Mainz  
/ Kunstakademie Braunschweig / Freie Akademie Nürtingen / Hochschule Darmstadt

Einzelausstellungen der letzten Jahre:

**2015**

PERSONAL IDENTITY, Maurer Zilioli Contemporary Arts, München

**2014**

DOPPELKOPF, Kunstfreunde Bergstraße e.V., Fürstenlager Auerbach (mit Baldur Greiner)

EINHEIT UND TRENNUNG – Familienbilder, Frauen Museum, Bonn (K)

**2013**

PULSE MIAMI ART FAIR, Selected works by Annegret Soltau, Miami, USA

SUMMA ART FAIR MADRID, Madrid, España, One Woman Show

L'ESPERIENZA DEL TEMPO, Maurer Zilioli – Contemporary Arts, Brescia, Italia

IDENTITY, Haleh Gallery, Berg am Starnberger See (mit Shadi Ghadirian) (K)

**2011**

Marielies Hess-Kunstpreis, Goldhalle des Hessischen Rundfunks, Frankfurt a.M.

KÖPF – Zeichnungen, Radierungen, Fotomontagen, Galerie Rothe, Frankfurt a.M.

**2010**

SELF PERFORMING, Galerie Merkle, Stuttgart (K)

**2009**

ARBEITEN 1975 – 2009, Galerie Friebe, St. Gallen, Schweiz

**2008**

MAL BIN ICH FRAU, MAL BIN ICH MANN, Galerie Caesar & Koba, Hamburg

**2007**

PERSONAL IDENTITY, Fraunhofer Institut, Darmstadt (K)

**2006**

ICH SELBST – Werkschau, Institut Mathildenhöhe, Darmstadt (K)

NACHTBLICKE, Giedre Bartelt Galerie, Berlin

**2005**

NICHTS IST WIE ES SCHEINT, Galerie Ulrike Buschlinger, Wiesbaden

Gruppenausstellungen der letzten Jahre:

**2015**

GENDER IN ART. MOCAK – Museum of Contemporary Art, Krakow, Poland (K)

FRAUEN VIDEO ARBEITEN. ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe

GENDER-CAMERA-PERFORMANCE. ZAMEK – Culture Center, Poznan, Poland (K)

FEMINISTISCHE AVANTGARDE. Kunst der 1970er-Jahre aus der Sammlung Verbund, Wien. Hamburger Kunsthalle, Hamburg (K)

ART CENTRAL HONG KONG

PERFORMING PORTRAITURE. Museum of Fine Arts, Boston, Gallery 264, Collection of Manuel de Santaren

**2014**

ART TORONTO. International Art Fair Toronto, Kanada

TOUGH & TENDER. P8GALLERY – Cooperative Gallery for Contemporary Art, Tel Aviv, Israel (K)

WOMAN. Internationellt Feministiskt Avantgarde Från 1970-Talet Foto och Video från Sammlung Verbund, Mjellby Art Museum, Halmstad, Schweden

ART SOUTHAMPTON NY, USA

ARTEVIDA: CORPO [BODY], Fundação Casa França-Brasil, Rio de Janeiro, Brasilien (K)

TRANSITION, Galerie Anita Beckers, Ausstellungshalle Schulstraße, Frankfurt a.M.

WOMAN. The Feminist Avant-Garde from the 1970s. Works from the Sammlung Verbund, Palais de Beaux Arts, Brüssel, Belgien (K)

7 SEEN – seven artists, Haleh Gallery, München

FOTOGRAFIA CUCITA, Galleria Whitelabs it., Mailand, Italien

**2013**

PULSE Project, curated Presentation "Selected by" art collectors: Baryn Futa and Manuel de Santaren, MIAMI BEACH ART FAIR, Miami, USA

DREISSIG MAL DREISSIG No.2, Galerie Merkle, Stuttgart

ART.FAIR. Cologne (K)

SIE.SELBST.NACKT. Paula Modersohn-Becker und andere Künstlerinnen im Selbstakt. Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen (K)

HASENMILCH – Mensch und Tier. Galerie Christa Burger, München

FRAUENBILD. Kunstforum Seligenstadt

DIE LEINWAND DES LEIBES. Körperkult als neue Soziale Plastik, Walkmühle, Wiesbaden (K)

MUJER. LA VANGUARDIA FEMINISTA DE LOS ANOS 70, Obras de la Sammlung Verbund, Viena, Círculo de Bellas Artes, Photoespaña 2013, Madrid, España

SP-ART FAIR IN SÃO PAULO, Brasilien

FADEN – Von der Komplexität des Unscheinbaren, Deutscher Künstlerbund Projektraum, Berlin

**2012**

ACCROCHAGE, Galerie Merkle, Stuttgart

CORPI SOLITARI, Maurer Zilioli Contemporary Arts, Brescia, Italien

FRANCIS BACON E LA CONDIZIONE ESISTENZIALE NELL'ARTE CONTEMPORANEA, Strozziina Fondazione, Palazzo Strozzi, Florenz, Italien (K)

REVISITED – DISKURS ZUR KUNSTGESCHICHTE IN DER FOTOGRAFIE", Galerie Christa Burger, München

SEEING ONESELF, Casablanca Biennale, Marokko / Gallery Kai, Osaka, Japan (K)

**2011-12**

VOICE OF WOMEN, Haleh Gallery, Berg am Starnberger See

DAS TEXTILE ALS MEDIUM DER ZEITGENÖSSISCHEN KUNST, Kunstarchiv Darmstadt

**2011**

ENTRE-TEMPS, Galerie Friebe, St. Gallen/Schweiz

PRINZIP COLLAGE – ZERSTÜCKTE WELT, Galerie Netuschil, Darmstadt

**2010**

SEEING ONESELF, Fotomuseum Cecskemèt, Ungarn

DONNA: AVANGUARDIA FEMMINISTA NEGLI ANNI '70 dalla Sammlung Verbund di Vienna, Galleria nazionale d'arte moderna, Rom (K)

VORREITERIN, Gabriele Münter Preis, Martin-Gropius-Bau, Berlin und Frauenmuseum, Bonn (K)

KÖRPERNAH – AKTE/NUDES, Galerie Tammen, Berlin

KÜNSTLER & KÜNSTLERFREUNDE, Galerie Merkle, Stuttgart

**Werke in öffentlichen Sammlungen:**

Hessisches Landesmuseum, Darmstadt

Städtische Sammlungen

Darmstadt Fraunhofer Institut, Darmstadt

Polizeipräsidium, Darmstadt

Städtische Sammlungen, Frankfurt a.M.

Städel Museum, Frankfurt a.M.

Sammlung Deutsche Bank, Frankfurt a.M.

Sammlung DZ-Bank, Frankfurt a.M.

Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg

Hamburger Kunsthalle, Hamburg

Kunsthalle zu Kiel

Kunsthalle Bremen

**Dr. Ellen Maurer Zilioli** + 49 – (0) 89 – 57 86 97 56  
Projektentwicklung / Sales + 49 – (0) 1577 – 3362236  
Luisenstrasse 45 / I + 39 – 331 331 16 81  
80333 München info@maurer-zilioli.com  
Germany www.maurer-zilioli.com

StNr: 145/198/70860  
Ust-IdNr: DE287600170

Städtische Sammlungen, Leinfelden  
International Art Collection Junij, Architekturni Muzej, Ljubljana, Slovenija  
Artpool Art Research Center, Budapest, Ungarn  
Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen  
Städtische Sammlungen, Mainz  
Kulturreferat der Stadt München  
Städtische Sammlungen, Rüsselsheim  
Sammlung Videokunst der Stadt Salzgitter  
Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloß Gottorf, Schleswig  
Städtische Sammlungen, Schwäbisch Hall  
Staatsgalerie, Stuttgart  
Graphische Sammlung der Universität Trier  
Rheinisches Landesmuseum, Bonn  
Museum des 20. Jahrhunderts, Wien, Österreich  
Kunsthalle Wilhelmshaven  
Städtische Sammlungen, Wolfsburg  
Städtische Kunsthalle, Mannheim  
Sammlung THE VERO GROUP, Houston, Texas, USA  
Sammlung VERBUND, Wien, Österreich  
Hochheimer Kunstsammlung, Hochheim a.M.  
Museum of Fine Arts, Boston, USA  
ZKM, Karlsruhe  
Frauen Museum, Bonn  
Archive Artist Publications, München



**Dr. Ellen Maurer Zilioli** + 49 – (0) 89 – 57 86 97 56  
Projektentwicklung / Sales + 49 – (0) 1577 – 3362236  
Luisenstrasse 45 / I + 39 – 331 331 16 81  
80333 München info@maurer-zilioli.com  
Germany www.maurer-zilioli.com

StNr: 145/198/70860  
Ust-IdNr: DE287600170